

KI PRAKTISCH

KI-Einführung im Unternehmen: Fahrplan in 5 Phasen

Vom Audit bis zum produktiven Einsatz: 5-Phasen-Fahrplan für Firmen mit Zeitangaben, Budget-Realismus und klaren Abbruchkriterien.

AUTOR

Strukturaflow IT-Team

VERÖFFENTLICHT

19. August 2026

ONLINE LESEN

<https://wissen.strukturaflow.it.com/ki-einfuehrung-kmu-fahrplan-audit-bis-umsetzung/>

KI-Einführung im KMU: Ein Fahrplan in 5 Phasen – vom ersten Audit bis zum produktiven Einsatz

Sie wissen, dass KI „irgendwie angegangen werden muss“ — aber der erste ChatGPT-Test lief ins Leere, die Mitarbeitenden experimentieren unkoordiniert, und ein teurer Berater hat bisher vor allem Konzepte geliefert. Dieser Artikel gibt Ihnen einen konkreten 5-Phasen-Fahrplan mit realistischen Zeitangaben, Entscheidungspunkten und Abbruchkriterien — damit aus dem Vorhaben ein nutzbarer Betrieb wird, kein endloses Projekt.

Phase 1 – Bestandsaufnahme: Was ein 90-Minuten-Audit klärt

Bevor Sie ein Tool kaufen oder einen Use Case auswählen, brauchen Sie ein ehrliches Bild des Ist-Zustands. Die Fragen, die in dieser Phase beantwortet werden müssen:

- Welche Prozesse kosten unverhältnismäßig viel Zeit?
- Welche Daten liegen strukturiert vor, welche nicht?
- Wo gibt es bereits digitale Schnittstellen, die KI anbinden könnte?
- Welche Mitarbeitenden wären betroffen, und wie ist die Bereitschaft?

Ein strukturiertes KI-Audit arbeitet diese Punkte systematisch durch — in der Regel in 90 Minuten mit der Geschäftsführung und einer Fachkraft aus dem Kernbereich. Das Audit ersetzt keine technische Tiefenanalyse, liefert aber das Wichtigste für den nächsten Schritt: eine priorisierte Liste von Use-Case-Kandidaten.

Das Ergebnis von Phase 1 ist kein Konzeptpapier, sondern eine konkrete Rangliste: Use Case A (höchste Priorität), Use Case B, Use Case C — bewertet nach Aufwand, Datenverfügbarkeit und erwartetem Nutzen.

Zeitaufwand: 1 Arbeitstag intern (Vorbereitung + Audit-Termin + Nachbereitung des Reports).

Grafische Darstellung der fünf Phasen zur KI-Einführung in KMU: von der Bestandsaufnahme über Use-Case-Auswahl und Pilot bis zu Rollout und Betrieb mit Zeitangaben für jede Phase.

Phase 2 – Use Case auswählen: Die richtige Aufgabe zuerst

Die priorisierte Liste liegt vor. Jetzt kommt der Schritt, an dem die meisten KMU stolpern: Sie wählen den interessantesten Use Case — nicht den geeignetsten.

Eine einfache Bewertungsmatrix

Bewerten Sie jeden Kandidaten auf vier Dimensionen (Skala 1–5):

KRITERIUM	BESCHREIBUNG
Nutzen	Wie viel Zeit oder Geld spart dieser Use Case konkret?
Aufwand	Wie viel Implementierungsarbeit ist nötig (intern + extern)?
Datenverfügbarkeit	Liegen die nötigen Daten strukturiert und zugänglich vor?
Risiko / <u>DSGVO</u>	Werden <u>personenbezogene Daten</u> verarbeitet? Gibt es Regulierungsrisiken?

Den höchsten Gesamtscore bekommt der Use Case mit hohem Nutzen, geringem Aufwand, guten Daten und überschaubarem Risiko. Nicht der mit dem höchsten Wow-Faktor.

Der häufigste Fehler: Ein Produktionsunternehmen mit 20 Mitarbeitenden will sofort eine KI-gestützte Qualitätskontrolle per Kamera einführen — dabei liegt die Angebotserstellung noch in Excel und kostet drei Stunden pro Angebot. Der einfachere Use Case liegt direkt vor ihnen.

Zur DSGVO-Bewertung: Wenn personenbezogene Daten ins Spiel kommen, müssen Sie vor dem Pilot klären, ob eine Auftragsverarbeitung notwendig ist und welche Anforderungen gelten. Der Leitfaden KI DSGVO-konform einsetzen gibt dazu eine strukturierte Grundlage.

Zeitaufwand Phase 2: 2–4 Stunden interner Workshop, ggf. mit externem Input.

Phase 3 – Pilot in 4 bis 8 Wochen

Der ausgewählte Use Case wird jetzt als Pilot umgesetzt — bewusst klein geschnitten, mit klaren Erfolgskriterien von Anfang an.

Klein schneiden heißt: abgrenzen

Ein Pilot läuft nicht unternehmensweit. Er läuft mit einer Abteilung, einer Aufgabe, einem Team. Das ist kein Rückschritt — das ist Methode. Nur so lassen sich Ergebnisse sauber messen und Fehler kostengünstig beheben.

Erfolgskriterien vor dem Start definieren

Legen Sie vor Beginn fest, was „erfolgreich“ bedeutet:

- „Die Bearbeitungszeit für eingehende Kundenanfragen sinkt um 30 %.“
- „Wir erstellen Angebote in unter 20 Minuten statt 90 Minuten.“
- „Die Fehlerquote in der Dateneingabe fällt unter 2 %.“

Ohne diese Kriterien wird der Pilot zum Dauerprojekt.

Abbruchkriterien – wichtiger als Erfolgskriterien

Definieren Sie auch, wann Sie stoppen: Wenn nach 6 Wochen keine messbare Verbesserung sichtbar ist, wenn die Implementierungskosten das Jahresbudget des Use Cases überschreiten, oder wenn Datenschutzprobleme auftauchen, die nicht lösbar sind.

Kaufen vor Bauen

Für KMU gilt fast immer: Zuerst nach einer Fertiglösung suchen, dann nach Konfiguration, zuletzt nach Individualentwicklung. Eigene KI-Modelle trainieren lassen? Nur in sehr spezifischen Ausnahmefällen sinnvoll. Tools wie spezialisierte SaaS-Lösungen, n8n-basierte Automatisierungen oder bereits integrierte KI-Funktionen in bestehender Software decken den Bedarf der meisten KMU ab.

Zeitaufwand Phase 3: 4–8 Wochen Laufzeit, 2–5 Tage interner Aufwand gesamt.

Phase 4 – Rollout: Schulung, Richtlinie, Verantwortlichkeit

Der Pilot war erfolgreich — jetzt wird ausgerollt. Drei Punkte sind hier nicht verhandelbar.

Schulung der Mitarbeitenden

Werkzeuge, die niemand sicher bedienen kann, werden entweder nicht genutzt oder falsch genutzt. Beides kostet mehr als die Schulung selbst. Wichtig: Der EU AI Act enthält eine explizite Kompetenzpflicht — Mitarbeitende, die KI-Systeme einsetzen, müssen ausreichend über deren Funktionsweise und Grenzen informiert sein. Das ist keine Empfehlung, das ist Anforderung nach aktuellem Rechtsstand.

Schulungen müssen keine Halbtagsseminare sein. Oft reicht eine 90-minütige Session pro Team mit konkreten Beispielen aus dem eigenen Arbeitsalltag.

Interne Richtlinie

Legen Sie schriftlich fest:

- Welche Tools sind für welche Aufgaben freigegeben?
- Welche Daten dürfen in externe KI-Dienste eingegeben werden, welche nicht?
- Wer ist Ansprechpartner bei Problemen oder Unsicherheiten?

Eine solche Richtlinie muss nicht juristisch wasserdicht formuliert sein — aber sie muss existieren. Bei Strukturaflow IT sehen wir regelmäßig, dass fehlende interne Regelungen dazu führen, dass Mitarbeitende im Zweifel gar nichts machen — oder alles.

Verantwortlichkeiten klären

Bestimmen Sie eine Person, die für den laufenden KI-Einsatz verantwortlich ist. Das muss kein Vollzeit-KI-Manager sein. Aber es braucht eine klare Anlaufstelle.

Zeitaufwand Phase 4: 1-3 Wochen, je nach Unternehmensgröße.

Phase 5 – Betrieb und Ausbau: Monitoren, steuern, nächsten Schritt planen

KI ist kein Projekt, das man „fertigstellt“. Nach dem Rollout beginnt der Betrieb — und der verlangt aktive Aufmerksamkeit.

Was im laufenden Betrieb beobachtet werden muss

- **Qualität der Outputs:** Werden die Ergebnisse tatsächlich genutzt, oder werden sie routinemäßig ignoriert?
- **Kosten:** API-Kosten, Lizenzgebühren und interne Zeitaufwände im Blick behalten — KI-Kosten können bei ungesteuertem Einsatz schnell skalieren.
- **Datenschutz:** Hat sich an den verarbeiteten Daten oder den Tools etwas verändert? Änderungen in den AGB von SaaS-Anbietern passieren regelmäßig und oft unangekündigt.

Für den sicheren Umgang mit Unternehmensdaten in KI-Workflows gibt es praktische Orientierung im Artikel KI-Workflows mit Unternehmensdaten absichern.

Wann ein externer Partner sinnvoll ist

Für den ersten Use Case können viele Firmen mit Bordmitteln auskommen. Spätestens wenn der dritte Use Case angegangen wird, wenn Schnittstellen zu bestehender Software gebaut werden müssen oder wenn sensible Daten ins Spiel kommen, lohnt sich die Zusammenarbeit mit einem Partner, der sowohl KI als auch IT-Sicherheit und Datenschutz abdeckt.

Den nächsten Use Case planen

Wenn Phase 5 läuft, liegt die aktualisierte Use-Case-Liste aus Phase 1 wieder auf dem Tisch. Der zweitplatzierte Kandidat ist jetzt dran — und der Fahrplan beginnt von vorne, diesmal mit mehr internem Wissen und weniger Unsicherheit.

Budget und Förderung – realistische Größenordnungen

Ehrliche Einschätzung für einen Betrieb mit 10–50 Mitarbeitenden:

PHASE	TYPISCHER KOSTENRAHMEN
Audit (Phase 1)	500 – 2.000 € (intern oder extern)
Use-Case-Selektion (Phase 2)	meist intern, 0 – 500 €
Pilot (Phase 3)	2.000 – 15.000 € (Tool + <u>Implementierung</u>)
Rollout inkl. Schulung (Phase 4)	1.000 – 5.000 €
Laufender Betrieb (Phase 5)	200 – 2.000 € / Monat (Tool-Lizenzen + gelegentlicher Support)

Diese Zahlen variieren stark je nach Use Case und Tool-Wahl. Ein Chatbot auf Basis einer bestehenden Plattform kostet anders als eine individuelle Prozessautomatisierung.

Zur Förderlage in Österreich: Es gibt aktuelle Programme, die KI-Einführungsprojekte bezuschussen können — Detailinformationen dazu ohne Verdoppelung hier, sondern im dedizierten Artikel KI Förderung Österreich 2026.

FAQ

Wie lange dauert eine vollständige KI-Einführung?

Von Audit bis zu einem produktiv laufenden ersten Use Case rechnen Sie mit 3 bis 6 Monaten bei realistischer interner Kapazität. Schneller geht es mit klaren Entscheidungsstrukturen und einem engagierten internen Projektverantwortlichen. Langsamer wird es, wenn Use Cases immer wieder neu diskutiert werden oder wenn Datenschutzfragen ungeklärt bleiben.

Was kostet der Einstieg, wenn wir gar nicht wissen, wo wir stehen?

Ein strukturiertes Audit als Einstieg kostet in der Regel zwischen 500 und 2.000 Euro, je nachdem ob Sie es intern durchführen oder mit externer Begleitung.

Brauchen wir einen Data Scientist oder KI-Spezialisten intern?

Für die meisten KMU-Anwendungsfälle: nein. Fertige KI-Tools erfordern keine Modell-Expertise, sondern gutes Prozessverständnis und Bereitschaft, Workflows anzupassen. Wenn individuelle Modelle trainiert oder komplexe Datenarchitekturen aufgebaut werden sollen, ändert sich das — aber diese Szenarien sind für 5–100-MA-Unternehmen selten die richtige Phase 3.

Was, wenn unsere Daten chaotisch sind?

Das ist häufiger Normalzustand als Ausnahme. Chaotische Daten bedeuten: bestimmte Use Cases fallen raus, andere sind trotzdem umsetzbar. Viele KI-Anwendungen — etwa automatisierte Textverarbeitung, KI-gestützte Kommunikation oder strukturierte Dokumentenanalyse — benötigen keine perfekte Datenbasis. Das Audit in Phase 1 zeigt, welche Use Cases trotz Datenqualitätsproblemen funktionieren und wo zuerst aufgeräumt werden muss.

Was ist, wenn der Pilot scheitert?

Das ist kein Scheitern des gesamten KI-Vorhabens — das ist wertvolle Information. Ein Pilot, der nach 6 Wochen abgebrochen wird, weil die Erfolgskriterien nicht erfüllt wurden, hat Sie maximal einen Bruchteil des Budgets gekostet, das ein unstrukturierter Vollrollout verbraucht hätte. Die Erkenntnisse fließen direkt in den nächsten Use-Case-Anlauf ein.

Nächste Schritte

Der beschriebene Fahrplan beginnt immer mit derselben Grundlage: einem ehrlichen Bild davon, wo Ihr Unternehmen steht und welche KI-Einsatzmöglichkeiten wirklich zu Ihrer Situation passen.

Genau das liefert das KI-Audit für Firmen von Strukturaflow IT: eine 30-minütige strukturierte Analyse Ihrer Prozesse, Datenlage und Use-Case-Kandidaten — mit einem schriftlichen Report als Ergebnis, den Sie intern weitenutzen können. Kein Konzeptpapier, keine unverbindliche Orientierung, sondern eine priorisierte Entscheidungsgrundlage.

Wenn Sie bereit sind, diesen ersten Schritt konkret zu gehen, können Sie direkt einen Termin für Erstgespräch vereinbaren.

NÄCHSTER SCHRITT

Mehr praktische KI-Anleitungen für KMU

Dieser Artikel ist Teil des KI-Hubs von Strukturaflow — einer deutschsprachigen Plattform für den praktischen KI-Einsatz in kleinen und mittleren Unternehmen.

<https://wissen.strukturaflow.it.com>